



GUT

LEBEN

**Frau B., 39 Jahre
mit 10 Jahren Hirnblutung**

**lebt in Einliegerwohnung im
Elternhaus**

**Kauffrau für Bürokommunikation
(Kolping-Bildungszentrum)
Scheitern auf Arbeitsmarkt**

Erwerbsunfähig



**Herr J., 57 Jahre
mit 50 Jahren Herzstillstand mit
Sauerstoffunterversorgung
nach Autounfall**

lebt mit Familie

**30 Jahre Einzahlungen in Sozialsysteme
zuletzt als EDV-Abteilungsleiter**

Erwerbsunfähig





**Herr K., 33 Jahre
mit 11 Jahren SHT nach
Autounfall**

lebt mit Mutter im Haus

**Hauptschulabschluss
keine Ausbildungsfähigkeit
Scheitern in WfbM
2015-2017 in HMS**

Erwerbsunfähig

**Herr G., 33 Jahre
mit 24 Jahren SHT nach Skiunfall in
Kanada**

**lebt in WG für Menschen mit
erworbenen Hirnschäden**

**5 Jahre Einzahlungen in Sozialsysteme
zuletzt als Koch – Unfall in Kanada bei
neuem Arbeitgeber**

Erwerbsunfähig

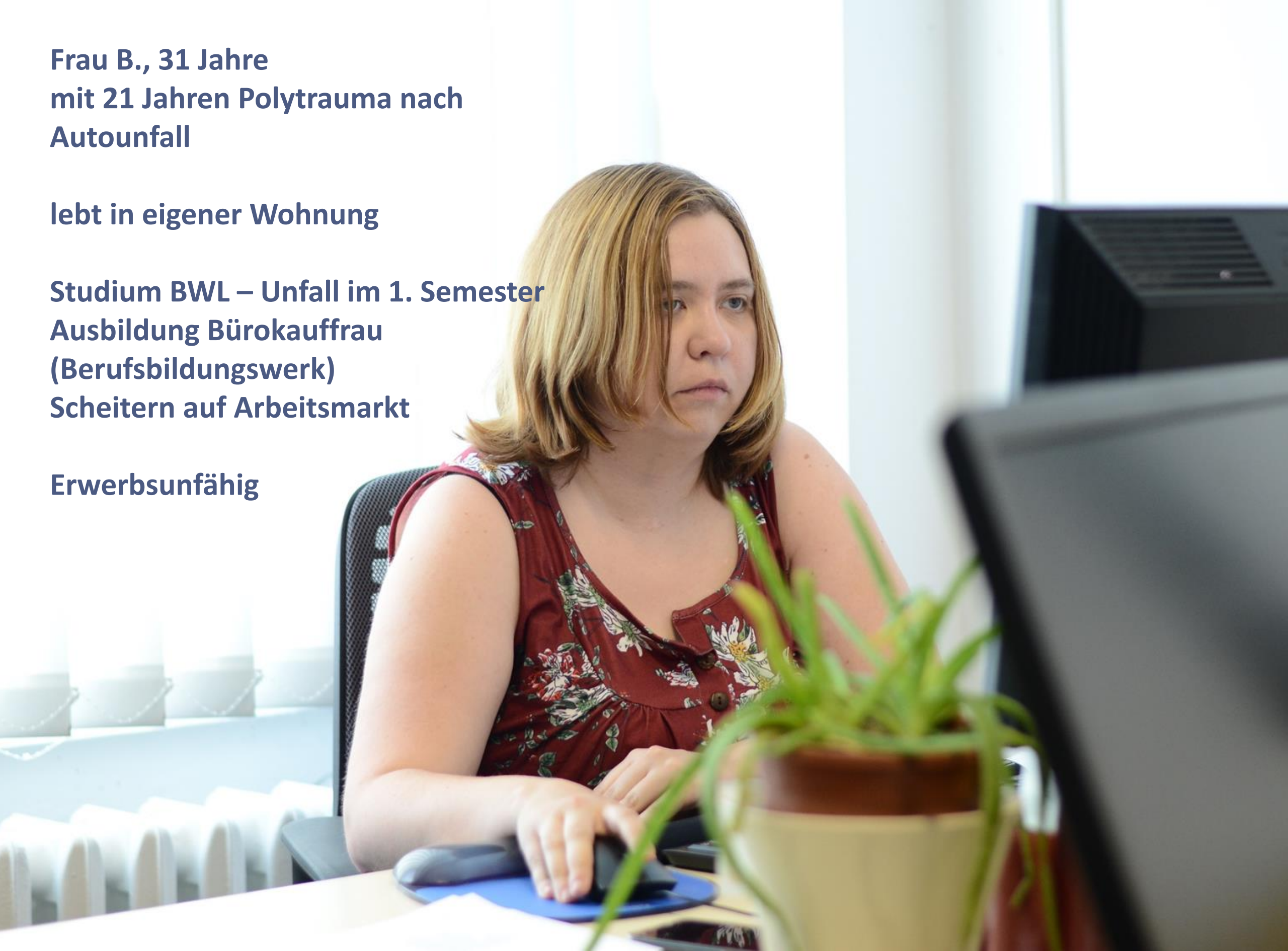


**Frau B., 31 Jahre
mit 21 Jahren Polytrauma nach
Autounfall**

lebt in eigener Wohnung

**Studium BWL – Unfall im 1. Semester
Ausbildung Bürokauffrau
(Berufsbildungswerk)
Scheitern auf Arbeitsmarkt**

Erwerbsunfähig



- **Medizinische Rehabilitation**
- **Erwerbsunfähigkeit**
- **Behindertenwerkstatt**
- **Alternativlosigkeit**

- Deutschlandweit 800.000 Menschen nur mit SHT und Förderbedarf
- max. 10% in WfbM = max. 7.000-8.000
- 90% zu Hause
- keine anerkannte differenzierte Behinderungsform

- **Folgen für Betroffene und Angehörige:**
 - **individuell:** Krankheitseinsicht, Traumaverarbeitung, psychische Begleiterkrankungen
 - **sozial:** Verlust Arbeitsplatz, Erwerbsunfähigkeit, Scheidung, Verlust Freundeskreis, Abwendung Kinder
 - **gesellschaftlich:** Belastung Sozialsysteme (u.a. GRV, GKV, ALV), Exklusion **trotz Förder- und Leistungsfähigkeit**

- 2017 Gründung Gut Leben **gemeinnützige GmbH**
- operative Geschäftstätigkeit mit 1.1.2018 als **Anderer Leistungsanbieter § 60 SGB IX**
- Angebot berufliche Teilhabe § 58 SGB IX und
- soziale Teilhabe § 81 SGB IX

Idealtypischer Maßnahmenverlauf:

Trainings- und Tagesstrukturbereich



Arbeitsbereich



Praktikum allg. Arbeitsmarkt



Außenarbeitsplatz allg. Arbeitsmarkt



Anstellung allg. Arbeitsmarkt

Inklusion ist:

- **sofortige Teilhabeperspektiven**
- **temporäre passgenaue Maßnahmen**
- **berufliches Training und therapeutische Förderung**
- **realistische Arbeitsbedingungen**
- **Integration auf allgemeinen Arbeitsmarkt**
 - **kompetente Beratung für Betroffene und Arbeitgeber**

- **Gut Leben Status quo:**
 - **Spektrum an Arbeits- und Trainingsbereichen**
 - **Constraint-Induced Therapy**
 - **44 Maßnahmenteilnehmer**
 - **50% AB ALA und 50% integrierte TTB**
 - **4 Außenarbeitsplätze – vor. 2 Übernahmen**
 - **19 angestellte Mitarbeiter**
 - **Arbeitstrainer**
 - **Koordination und Beratung**
 - **Verwaltungsleitung**
 - **Verwaltung**
 - **ehrenamtliche Mitarbeiter**
 - **Geschäftsführung**

- **Gut Leben Status quo post:**
 - **2022 Kooperation Fortbildungsakademie der Wirtschaft im Eingangsverfahren/Berufsbildungsbereich**
 - **2022 Veranstaltung zur Arbeitskräfterekrutierung**
 - **2023 - 2025 Eigentumserwerb und Neubau für 60 Plätze**
 - **2023 Angebot Arbeits- und Belastungserprobung**

UN-Behindertenrechtskonvention:

Menschen mit Behinderungen leisten einen wertvollen Beitrag zum **allgemeinen Wohl** und zur **Vielfalt** ihrer Gemeinschaften und tragen zu erheblichen Fortschritten in der menschlichen, sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft bei.

**Vielfalt nimmt niemandem etwas weg
es kommt lediglich etwas dazu**



FOLLOW US!



2018 Arbeitskreis Anderer Leistungsanbieter Sachsen

- Anbieter und Interessenten – ca. 15-20 Teilnehmer
- 2019 Positionspapier zum „Leistungstyp ALA“
- 2021 Handbuch Anderer Leistungsanbieter für landwirtschaftliche Betriebe
- 2022 Beratung Leistungs- und Strukturmerkmale ALA
- 2022 Planung Erarbeitung standardisiertes Berichtsverfahren

Angebot in Sachsen Stand Juni 2022:

- **Eingangsverfahren/Berufsbildungsbereich**
Kapazität 94 Plätze – Ist 15 Plätze
- **Arbeitsbereich**
Kapazität 91 Plätze

- **differenzierte individuelle Angebote**
- **seitens ALA-Akteure hohe Motivation**

Umsetzung Behindertenrechtskonvention
Umsetzung Wunsch- und Wahlrecht
Kooperationsbereitschaft

- ! Schlechterstellung Anrechnung Ausgleichsabgabe**
- ! Anwendung veraltete Werkstättenverordnung**
- ! erschwerte Teilnehmerakquise**
- ! kaum Kooperationen mit WfbM**
- ! starres Fachkonzept Eingangsverfahren/Berufsbildungsbereich**
- ! (noch) kein aktives Gesamtplanverfahren**
- ! kein standardisiertes Entwicklungsberichtsverfahren**